



Junge Aktion

Träger des Bürgerpreises des Bayerischen Landtags 2018
Träger des Europäischen Bürgerpreises 2017



Diesmal im JA-Heft

Angedacht	2
Zurückgedacht	3
Vorstand JA	5
Vorstand Spirála-SAG	6
Preißnitz lebt!	7
Russlandprojekt	8
Herbstbegegnung	10
70. Jubiläum JA	11
Frühlingsbegegnung	12
Weihnachtswünsche	13
Jahresplan 2020	14
Gerüchte	15
Impressum	16

Auf einen guten Neubeginn!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

So this is Christmas, and what have we done? Another year over, and a new one just begun.

Diese Zeilen stammen aus dem Lied „Happy Xmas (War Is Over)“, das 1971 erstmals veröffentlicht wurde und sich im Laufe der Zeit zu einem der bekanntesten Weihnachtslieder entwickelte. Geschrieben hat es eines der bekanntesten Paare der Weltgeschichte: John Lennon und Yoko Ono.

Doch mit weihnachtlicher Besinnlichkeit hat das Lied eigentlich wenig zu tun. Es ist als Protestsong gegen den Kriegseinsatz der USA in Vietnam entstanden, der vielen Zeitgenossen als sinnlos erschien. Unter diesen Umständen klingen die oben zitierten Zeilen wie ein Vorwurf: Wieder feiern wir Weihnachten, aber was haben wir dafür getan? Haben wir uns angesichts des Leids auf der Welt überhaupt ein besinnliches Fest verdient?

Vielleicht grübelt der eine oder die andere von euch



Frohe Weihnachten!

auch darüber, was sie oder er in den vergangenen zwölf Monaten so getrieben hat. Manches hat gewiss Spaß gemacht und euch in eurem Leben vorangebracht. Da war vielleicht eine schöne Reise, bei der ihr viel gesehen und gelernt habt. Aber es hat gewiss auch Erlebnisse gegeben, die euch nicht in guter Erinnerung geblieben sind und vielleicht immer noch beschäftigen, zum Beispiel ein ungelöster Streit oder ein Ziel, das ihr nicht erreicht habt.

Weihnachten, an dem Christen in aller Welt die Geburt Jesu feiern, und die Tage um Neujahr machen uns deutlich: Wir können jederzeit einen Neuanfang verwirklichen. Die Welt muss nicht so bleiben, wie sie ist. Für alle, die an etwas zu knabbern haben, heißt das: Das Leben muss nicht so bleiben wie es ist. Es gibt immer einen Handlungsspielraum, den wir ausnutzen können. So heißt es auch in dem eingangs erwähnten Lied weiter: *War is over! If you want it.* Der Krieg ist vorbei, wenn ihr wollt. Das kann für euch bedeuten: Der Streit ist vorbei, wenn ihr wollt. Oder: Ihr könnt eure Ziele erreichen, wenn ihr fest an euch glaubt.

Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Oder, um es erneut mit John Lennon und Yoko Ono zu sagen: *Let's hope it's a good one, without any fear!* Vor dem Jahreswechsel könnt ihr in diesem JA-Heft in Erinnerungen an das vergangene Jahr schwelgen und euch schon mal informieren, was ihr mit der Jungen Aktion im neuen Jahr so alles erleben könnt.

Viel Spaß beim Lesen!

Euer Matthias Altmann, Geistlicher Beirat

Zurück-gedacht: Jubiläumsfeier Freiburg

Was braucht man, um ein 70-Jahres Jubiläum mit 100 Leuten zu organisieren?

Nur drei Leute. Zumindest, wenn diese drei Leute Heidi Rothmaier, Rebecca Kopřivová und Tobias Richter heißen.

Am 26. und 27. Oktober fand in Freiburg das Jubiläum „70-Jahre Ackermann-Gemeinde in der Erzdiözese Freiburg“ statt. Um bei der Organisation zu helfen, bin ich am Montag davor nach Freiburg gereist, ohne zu wissen, was auf mich wartet.

Direkt am Montag ging es ohne Verzögerung los: Sachen in Kisten packen, Bücher sortieren, Flyer raussuchen und bevor ich mich umsehen konnte, war es dann auch schon Feierabend.

Am nächsten Tag ging die Arbeit aber erst richtig los. An diesem Dienstag habe ich erfahren, was Teilnehmerlisten sind, wie man sie schreibt und wieviel Aufwand das ist. Am laufenden Band meldeten sich Leute, die doch nicht kommen können oder die, die doch neu kommen wollen. Andere wollten woanders übernachten und ihre Liebsten auch verlegt haben. Diese Änderungen - unter gar nicht mal so kleiner Hektik - zogen sich dann noch über die ganze Woche. Das war meine Aufgabe, während sich Rebecca mit dem Design des Liedblattes beschäftigte und Heidi sich um die Unterbringung kümmerte. An den darauffolgenden Tagen



Bischof Holub beim Festakt

ließ der Stress aber keineswegs nach, auch wenn dieser dank der guten Laune im Büro kaum zu merken war. Als das Liedblatt fertig war, musste es für ca. 400 Leute gedruckt, gefaltet und getackert werden. Das hatte auch noch mal einige Tage in Anspruch genommen, die insgesamt 1.200 Blätter für das dreiseitige Liedblatt zu falten.

Und als dann auch die letzten Änderungen der Teilnehmerlisten eingingen, war es auch schon Freitag und es ging ab nach Rastatt, wo die Feier im Bildungshaus St. Bernhard stattfinden würde.

Mit uns am Freitag kamen auch Rebeccas Schwester, Kristýna an, die ein wundervolles Theaterstück zusammengestellt hat, das im Laufe des Wochenendes auch noch aufgeführt werden sollte. Ebenso am Freitag kamen noch die tschechische Autorin Dr. Kateřina Kovačková, die ihr neues Buch an diesem Wochenende vorstellte, und der Prager Pfarrer und Veteran der Ackermann Gemeinde, Monsignore Anton Otte.

Nachdem dann am Freitag alles vorbereitet wurde, der Büchertisch aufgebaut, die Beleuchtung zusammengebaut und alles mit dem Bildungshaus abgeklärt war, sind wir alle voller Vorfreude ins Bett gegangen und haben gespannt die nächsten zwei Tage erwartet.

Nachdem am Samstag die Gäste eingetroffen sind, gab es dann am Nachmittag ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Danach war für uns Organisatoren ein wenig Ruhe, da die Begrüßung der Diözesanvorsitzender Roland Stindl übernahm. Direkt im Anschluss daran stellte Kovačková ihr Buch „Böhmisches. Allzu Böhmisches?“ vor und las daraus vor. So brachte sie uns einige der in diesem Buch gesammelten böhm-

Zurück-gedacht: Jubiläumsfeier Freiburg

mischen Lebensgeschichten näher. Auch nähergebracht wurde uns Schüttwa/Šitboř, die Heimat des „Ackermann“, die Jan Soukup in seinem Vortrag, mit Übersetzung von Rebecca, den Gästen vorstellte.

Nach dem Abendessen kam einer der Höhepunkte der Veranstaltung, die Aufführung der zeitgenössischen Kammeroper „Der Ackermann und der Tod“, unter der Regie von Kristýna Koprivová. Währenddessen habe ich den Getränkestand aufgebaut, an dem Sandra Uhlich, Rebecca, Patrick Zorn und ich für vier Stunden Getränke verkauft haben, unter einem Andrang von fast 100 Leuten wohlgemerkt. Als sich die Veranstaltung dann um fast zwei Uhr nachts langsam auflöste, bin ich nach einer langen Unterhaltung mit Patrick Zorn in mein Bett gefallen und habe wie ein Stein geschlafen. Dieses Glück hielt leider nicht lange, da es am nächsten Tag gleich um acht Uhr morgens mit der Vorbereitung weiterging.



JA-Fahnen. Früher gehörten sie dazu.

Was natürlich nicht fehlen durfte, war der Festgottesdienst. Diesen gab es dann auch am Sonntagmorgen in der Kirche St. Alexander mit dem tschechischen Bischof Msgr. Dr. Tomáš Holub aus Pilsen/Plzeň, dem Freiburger Weihbischof Dr. Peter Birkhofer und weiteren Konzelebranten, darunter Anton Otte und der Geistliche Beirat der Erzdiözese Freiburg, Pfr. Peter Bretl.

Nach dem Gottesdienst kam das Herzstück der Veranstaltung: das Festprogramm mit dem Festvortrag von Martin Kastler, Bundesvorsitzender der AG, zu dem Thema „Europa 1989 – Europa 2019: Mut zur Zukunft“. Er sprach über die Entwicklung Europas und unsere Sicht auf Europa, und darüber, was wir dafür tun können, dass es ein erfolgreiches Europa wird und bleibt.

Nach einer kurzen Pause, dem wohlverdienten Mittagessen, ging es mit dem „Spaziergang durch die Zeit“ weiter, bei dem die Gäste noch einmal festlich, unterhaltsam und informativ durch 70 Jahre AG Freiburg geführt wurden.

Nach diesem Festakt gab es dann noch Sekt und Kuchen. Während ich einmal mehr mithalf, die Beleuchtung wieder abzubauen, unterhielten sich die Gäste noch nett, bevor sie danach alle wieder ihrer Wege gingen. Mit im Gepäck schöne Erinnerung, die sie, aber auch ich, wahrscheinlich nie vergessen werden.

Tobias Richter

JA-Bundesvorstand

Zweimal im Jahr trifft sich der Bundesvorstand (BuVo) der Jungen Aktion zu einer Vorstandssitzung. Dieses Mal fand die Sitzung Anfang November in der wunderschönen Donaustadt Regensburg statt. Die Sitzungen sind dazu da, Informationen auszutauschen, die vergangenen JA-Veranstaltungen zu besprechen und zu planen, was in naher und ferner Zukunft bei der JA so alles ansteht.

Zunächst wurden die wichtigsten Neuigkeiten der JA besprochen, nämlich die Ankunft der neuen ESK-Freiwilligen Anna und Tobias in Prag sowie Jakob in München. Die drei werden ein Jahr lang verschiedene Bereiche der SAG, JA und der Ackermann-Gemeinde unterstützen. Herzlich willkommen!

Die Kooperationspartner der JA waren mit Matthias Dörr (AG), Andreas Milgrom (AkWO-Vertretung) und Petr Vesely (Spirala) auch bei der BuVo-Sitzung repräsentiert und berichteten von ihren vergangenen Veranstaltungen, bei denen auch oft viele JA-ler teilnehmen. Dazu gehörte der Jugendaustausch „Russia On Rails“ der AkWO, in Landshut die deutsch-tschechischen Begegnungstage und die bayerisch-böhmische Kulturnacht der AG oder die Herbstbegegnung der Spirála.

Was die zukünftigen Veranstaltungen angeht, hat der BuVo besprochen, wie man Niederalteich noch aufregender und „brisanter“ für die Teilnehmer gestaltet oder was die jüngsten JA-ler beim Frühlingsplasto machen könnten. An diese Stelle verraten wir natürlich noch nicht so viel ;) Und sollte jemand Tschechisch oder Deutsch lernen wollen, dann bietet sich da die Sommersprachschule der Spirála Anfang August an.

Ein weiterer, besonders wichtiger Punkt ist das zunächst recht trocken klingende Thema „Öffentlichkeitsarbeit“. Es

geht nicht hier aber nicht nur darum, dass die Teilnehmer die JA in ihren Insta-Stories verlinken, sondern auch um die Erstellung von JA-Heften, wie dem, das ihr gerade vor euch habt :)

Emotional wurde es noch beim Thema Haidmühle: Die dortige Jugendherberge, Heimat vieler Plasto-Veranstaltungen, an die viele JA-Erinnerungen gebunden sind, soll geschlossen werden. Um das zu verhindern hat die JA eine Petition gestartet, die man online unterschreiben kann. Wer das noch nicht getan hat, sollte sich beeilen. Infos dazu findet ihr auf der JA-Seite.

Insgesamt war es ein sehr produktives Wochenende mit „alten Hasen“ und neuen Vorstandsmitgliedern, die sich nun alle im JA-BuVo gut aufgehoben fühlen.

Andreas Milgrom



Unser JA-Bundesvorstand

6

Vorstand Spirála SAG

Die erste offizielle Vorstandssitzung der Spirála der Sdružení Ackermann-Gemeinde fand Ende Oktober dieses Jahres in Emaus-Kloster in Prag statt. Und für mich kann ich sagen, wir hatten wirklich viel zu tun.

Gleich am Anfang nach der Begrüßung haben wir einige vorherige Veranstaltungen zusammengefasst und bewertet, an denen Spirála in diesem Jahr teilgenommen oder bei denen Spirála bei der Organisation mitgewirkt hat. Es handelte sich vor allem um die tschechisch-deutsche Begegnung in Landshut, die Anfang August Sommer stattfand, weiter um die Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn, die die Aktion West-Ost ebenfalls im August organisiert hat, und schließlich um die Internationale Tage der Begegnung, die im September in Frankfurt stattfanden.



Grüße aus Prag vom neuen Spirála-Vorstand.

Nach der Bewertung der vorherigen Veranstaltungen haben wir nicht nur über die Satzung von Spirála diskutiert, sondern auch über die neue Webseite, die Kommunikation unter den Vorstandsmitgliedern und über die Zusammenarbeit mit JA und SAG.

Danach haben wir einzelne Funktionen in unserem Vorstand verteilt. Jeder hatte eine Idee und fast jeder wird eine Funktion ausüben. Katka Břendová wurde zur neuen Vorstandssprecherin und Dan Kolář wurde zu ihrem Vertreter bestimmt. Wir wünschen ihnen in ihren neuen Rollen viel Glück.

Zum Schluss haben wir teilweise einige zukünftige Veranstaltungen besprochen (z. B. Herbstbegegnung) und zusammen ein vorläufiges Datum der nächsten Vorstandssitzung verabredet.

In Zukunft möchten wir mit den alten Projekten fortsetzen (Frühlings-, Sommer- oder Osterbegegnung), andere Veranstaltungen organisieren (z. B. Stammtische in Prag), neue Mitglieder werben, Spirála nicht nur bei den Veranstaltungen von JA oder SAG präsentieren und vor allem neue Projekte schaffen.

Die Aufgaben sind verteilt. Wir werden viel zu tun haben, aber ich glaube, wir schaffen es und alles wird gelingen.

Daniel Kolář

Preßnitz lebt!

Wenn Sie durch das Erzgebirge wandern, nehmen Sie in den Dörfern, Städten und auf den Wegen die Spuren der früheren Herrlichkeit wahr. Doch vielen von ihnen (vielleicht die meisten) sind nicht mehr sichtbar. Im Song „Přísečnice“ singt der Liedermacher Petr Linhart: „Unter der Oberfläche herrscht Stille, die versunkene Stadt schläft lange“. Die Menschen in den Regionen Komotau/Chomutov, Brüx/Most, Teplitz/Teplice und Laun/Louny fließen Wasser aus den Wasserhähnen, welches für immer den Ruhm der Bergbau-, Harfen- und Büchsenmacher-Stadt Preßnitz/Přísečnice übertönte. Aber in letzter Zeit scheint es anderes zu sein. Über die Stadt wird wieder gesprochen, tschechisch und deutsch, wie es vorher auch war (vielleicht wäre es nützlich, deutsch und tschechisch zu schreiben). Was hat sich geändert?

Der Stausee, der die Stadt verdeckt, liegt auf halber Strecke zwischen Annaberg-Buchholz und Kaaden/Kadaň. Ein Team von 16 örtlichen Gymnasiasten unter Anleitung ihrer Lehrer starteten das Projekt „Preßnitz lebt!“. Sie beleben das, was vergessen werden sollte. Im Gegensatz zu Häusern, Kirchen, Schulen und Landschaften sind Erinnerungen nicht verschwunden... Die Projektkoordinatorin und Lehrerin des Kaadener Gymnasiums Veronika Kupková sieht es als entscheidend an, möglichst viele Zeizeugen zusammenzubringen, ihre Erzählung festzuhalten und sie zum gegenseitigen Dialog einzuladen - beide Länder. Die Wahrnehmung einer Bergstadt ist ein verbindendes Element von Deutschen (Vertriebenen und Verbliebenen), Tschechen (Neuansiedlern und in der Erste Republik Umgesiedelten) sowie Slowaken oder Ungarn, die ebenfalls in die leer stehenden Häusern kamen oder

bereits in der Nachkriegszeit in Přísečnice geboren wurden. Als ein gemeinsames und verlorenes Zuhause. Es gibt ähnliche Gefühle - Gefühle, die mit der Kindheit und erster Liebe verbunden sind oder die Traurigkeit, die Blume nicht auf das Grab ihrer Lieben legen zu können. Auch wenn die Umstände ihrer Abreise andere waren... Die reiche Geschichte der Bergbaustadt und der Ruhm ihrer Bewohner überschreiten in vielerlei Hinsicht die Grenzen der böhmischen Länder. Doch nur wenige Menschen im Erzgebirge kennen sie heute. Aufklärung ist eines der wichtigsten Ziele des Projektes. Ausstellung, Buch, Film, Vorträge, Naturlehrpfadgestaltung, Exkursionen für diejenigen, die wissen und sich erinnern wollen. In der Tschechischen Republik und in Deutschland. Und das Interesse an dem Thema wächst - mehr Gesichter kommen zum Team hinzu, jüngere Studenten ersetzen und ergänzen die Absolventen, und das Projektteam wird von Experten und Vertretern kultureller Institutionen unterstützt.



**Marcela Svejková
und
Veronika Kupková**

8

Russlandprojekt der Aktion West-Ost

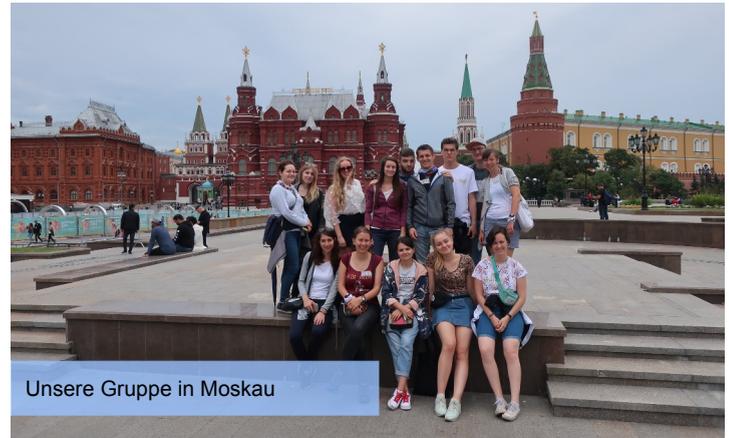
Russia on Rails

Am Montag, den 12. August, reisten 36 junge Menschen aus Deutschland, Tschechien, Polen und Russland nach Moskau, um sich dort zum internationalen Projekt „Russia on Rails“ zu treffen. Es war ein riesiges Projekt, denn der Plan war, dass wir alle zusammen mit dem Zug auf der Transsibirischen Magistrale von Moskau nach Ulan-Ude in der Nähe des Baikalsees fahren, viele Städte besuchen, zahlreiche Menschen treffen und viel über die Geschichte und Kultur Russlands erfahren.



Schöne Aussicht auf den Baikalsee

Die ersten zwei Tage verbrachten wir in Moskau. Am Dienstagvormittag haben wir uns in der Gruppe Ziele für unser Projekt gestellt und unsere Erwartungen geteilt. Darunter waren Erwartungen, dass wir mehr über Russland erfahren, uns in der Gruppe besser kennenlernen und zumindest das kyrillische Alphabet lesen können. Alle haben sich auf die Transsibirische Eisenbahn



Unsere Gruppe in Moskau

und auf das damit verbundene Abenteuer gefreut. Am Nachmittag sind wir in die Stadt gegangen und unsere Gruppe hat die Highlights von Moskau, wie den Roten Platz oder die Basilius-Kathedrale, gesehen. Am Abend war der Plan, über die Züge in Russland zu sprechen, sodass wir alle wissen, was vor uns liegt. Im weiteren Verlauf der Reise besuchten wir Städte wie Perm, Jekaterinburg, Krasnojarsk und schließlich Baikalsk am Baikalsee.

Auf dem Weg kamen wir auch mit vielen Einheimischen ins Gespräch. Sie waren häufig sehr neugierig, woher wir kommen und wohin wir fahren und wollten mehr über unser Projekt erfahren. Sie waren sehr nett und kontaktfreudig. Nicht alle aus unserer Gruppe konnten

Russisch, aber immer haben wir uns zumindest mit Händen und Füßen oder auf einer Art panslawischer Sprache verstanden. Im Zug hatten wir auch einen Workshop in kleinen Gruppen, wo wir viel über Demokratie in Russland, Polen, Tschechien und Deutschland diskutiert haben.

Es war eine riesige Reise durch ein wunderschönes Land, das sehr vielfältig ist. Wir konnten das großstädtische Leben in Moskau sehen und mit dem Leben auf einer kleinen Insel Olkhon oder in einem Dorf in Sibirien vergleichen, wir haben verschiedene Religionen und Nationen getroffen, hatten hochinspirierende Treffen mit unterschiedlichen Menschen, haben viel Gastfreundlichkeit erlebt, sammelten neue Erkenntnisse über das Land,

Geschichte und Kultur und fuhren über 5.000 km auf der Transsibirischen Magistrale. Für mich persönlich war das die Reise meines Lebens.

Marie-Anna Sedlinská



Zwischen Asien und Europa



Immer Richtung Osten.

Herbstbegegnung Spirála

Vom 22. bis 24. November 2019 fand am Weißen Berg in Prag das Herbsttreffen der Spirála unter dem Thema „Staat ohne Gott“ statt. Durch verschiedene Vorträge und Workshops beschäftigten wir uns intensiver mit diesem Thema und befassten uns auch im Rahmen eines Vortrags von Daniel Herman mit der deutsch-tschechischen Geschichte. Besonders seine Erfahrungen als Theologe mit dem kommunistischen Regime interessierten uns sehr. Hierbei entstand eine rege Diskussion, bei der jeder Teilnehmer lernen konnte. Herr Herman konnte dabei ebenso mit seinem fachlichen Wissen, als auch mit seiner humorvollen Art brillieren.

In anderen Programmpunkten beschäftigen wir uns noch mit aktuellen Themen, wie z.B. Fake News. Dabei stellten

wir fest, dass Fake News ziemlich verbreitet sind und mitunter sehr schwer zu identifizieren. Zusätzlich wurden wir noch darin geschult, Fake News leichter und schneller zu erkennen. Darüber hinaus befassten wir uns mit dem Thema: Wörter und ihrer Bedeutungen. Schließlich kommen gesprochene Wörter immer unterschiedlich bei den jeweiligen Empfängern an. Dies führt daher oft zu Missverständnissen und Konflikten. Auch hierfür wurden wir durch diesen Vortrag sensibilisiert.

Des Weiteren behandelten wir auch die rechtlichen Rahmenbedingungen in den USA, Deutschland und Tschechien. Im Zuge dessen haben wir auch über Diskriminierung geredet und wie Religionen diskriminiert oder bevorzugt werden können und wie die Rechtssysteme in verschiedenen Ländern dagegen vorgehen. In einer interaktiven Gerichtssimulation spürten wir am eigenen Leib, dass Recht und Gerechtigkeit zwei verschiedene Paar Schuhe sind. Außerdem erkundeten wir am Samstagabend im Rahmen einer Stadtrallye, welche uns vor allem durch die Prager Altstadt führte, die Stadt.

Die Teilnehmer_innen kamen hauptsächlich aus Tschechien allerdings reisten auch drei Teilnehmer_innen aus Deutschland an. Auch die deutschen Freiwilligen, die derzeit in Prag leben waren mit dabei. Daher waren unsere Gespräche häufig mehrsprachig, wodurch alle Teilnehmer_innen ihre Fremdsprachenkenntnisse trainieren konnten.

Insgesamt haben wir ein sehr schönes, gemütliches und interessantes Wochenende in Prag verbracht und freuen uns schon auf die nächste Begegnung.

Susanne Kargl



Viel gab es bei der Herbstbegegnung zu erfahren.

70. Jubiläum der JA

*Seit 70 Jahren gibt es uns nun schon.
Und dabei sind wir immer noch so jung
und frisch wie eh und je.*

Dieses besondere Jubiläum verlangt natürlich nach einer besonderen Feier.

Daher laden wir alle - heutige und frühere JÄler, Freunde, (ehemalige) Plasto-Kinder und Unterstützer - ein mit uns zu feiern und gemeinsam dieses besondere Jubiläum in Wörth an der Donau, dem Gründungsort der Jungen Aktion im Jahr 1950, zu begehen.

Wir freuen uns auf euer Kommen und schon auf die nächsten 70 Jahre.



Was: 70 Jahre Junge Aktion mit Grußworten, Festrede Schulminister a.D. Ondřej Liška und Schlaglichter auf 7 Jahrzehnte

Wo: Schloss Wörth an der Donau
Schlosskeller

Wann: Donnerstag, 9. April 2020, 14.00-17.00h

Wer: alle

Einladung Frühlingsbegegnung Spirála SAG



Einladung zur Frühlingsbegegnung der Spirála-SAG



30 Jahre Freiheit in Mittel- und Osteuropa
Jung und Christ sein in einer freien Welt
Für deutsche und tschechische Jugendliche
ab 15 Jahren

Interessiert?

Dann melde dich online an.



Praktische Infos

Wann: 7.2.-9.2.2020

Wo: Plzeň/Pilsen
 DIECÉZNÍ CENTRUM MLÁDEŽE,
 Františkánská 11

Teilnehmerbeitrag: 250 Kronen
 (Mitglieder) bzw. 300 Kronen (Nicht-
 Mitglieder)

Solltet ihr Fragen haben, wendet euch an Amálie Kostřížová:

kostrizova@junge-aktion.de

*Wir bedanken uns
 für die Unterstüt-
 zung bei:*



Weihnachtswünsche vom Vorstand der JA



Liebes Christkind,

dieses Jahr verging die Zeit wirklich wie im Flug und nun ist schon bald Weihnachten. Auch im Jahr 2019 schicken wir dir einen kleinen Wunschzettel in der Hoffnung und Bitte, dass du ihn uns erfüllst.

Auch im kommenden Jahr wünschen wir uns wieder tolle Begegnungen mit vielen neuen, aber auch altbekannten Gesichtern. Wir möchten weiterhin viele neue Freundschaften schließen und gemeinsam Spaß haben.

Zudem wünschen wir uns ein bisschen mehr Frieden und weniger Leid auf der Welt. Zu viele Menschen müssen unter schrecklichen Bedingungen leben. Wir wissen, dass wir damit viel von dir verlangen, aber wir bauen auf dich.

Liebes Christkind, das waren schon unsere ganzen Wünsche. Über ein paar Plätzchen für jeden, würden wir uns natürlich trotzdem freuen.

Danke und bis Weihnachten, Dein JA-BuVo

P.S. Und bevor wir es vergessen: Wir wünschen natürlich unseren Mitgliedern, Teilnehmerinnen Teilnehmern sowie Unterstützern ein fröhliches, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest.





**Ich, wenn ich die
neuen Termine
der JA sehe...**

Frühlingsbegegnung in Pilsen/Plzeň
07.02.-09.02.2020

Osterbegegnung in Niederaltich
08.04.-13.04.2020

Frühlingsplasto in Bayer. Eisenstein
14.04.-17.04.2020

Sommerschule bei Pilsen/Plzeň
31.07-05.08.2020

Plasto Fantasto in Haidmühle
09.08.-16.08.2020

Bundesvorstandssitzung in Dachau
20.11-22.11.2020

Silvesterbegegnung in der Slowakei
28.12.2020-1.1.2021



Wir halten es für ein Gerücht, dass...

... in der Kapelle eine große Kälte herrscht.

... Amálka K. sich alles merkt, leider.

... an der Grenze zwischen Europa und Asien strenge Grenzkontrollen herrschen.

... Matthias M. nach Jugendherbergen auch Bienen retten will.

... „DJ Holle“ (Berlin) für die Silvesterparty in Rohr nur zugesagt hat, weil in Landshut die JAler die Tanzfläche gerockt haben.

... die Spirála einen spirituellen Berater braucht.

... Tobias R. und Simon B. immer nur über Politik sprechen.

... Michal V. viele polnische Wörter und die polnische Bahn kennengelernt hat.

... die Transsibirische Eisenbahn mehr Verspätungen und auch unzuverlässigere Klimaanlage als die Deutsche Bahn hat.

... es einen Witz über Petr V. gibt.

... Barak O. die Festrede zu 70 Jahre Junge Aktion halten wird.

... jeder in Deutschland „Die Woodys“ kennt.

... Tobias R. keinen schwäbischen Akzent ausstehen kann.

... die Gruppe Spirála immer so spät kommt.

... das JA-Jubiläum in einem Keller gefeiert wird.

... der Film von Peter E. und Christoph M. über Landshut im Bayerischen Fernsehen lief.

... es zur Bundesvorstandssitzung eine eigene Pressekonferenz gab.

... das Deutsche Jugendherbergswerk in den vergangenen Jahren viel in die JH Haidmühle investiert hat.

... für die Gerüchteseite zukünftig im JA-Heft zwei Seiten zur Verfügung stehen werden.

Impressum

Junge Aktion
www.junge-aktion.de

Folge 4, Jahrgang 70, Verlagsort München

Herausgeber:

Ackermann-Gemeinde e.V.
Heßstraße 24, 80799 München.
Druck: SAXOPRINT Dresden

Verkaufspreis wird durch Mitgliederbeiträge der Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konto

Ackermann-Gemeinde e.V.
IBAN: DE94750903000002141744
BIC: GENODEF1M05
bei der LIGA Bank eG München
Vermerk „Junge Aktion“

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: *Laura Meloni*

Layout: *Jakub Jančík*

Für den Inhalt verantwortlich:
Amálie Kostřížová

Kontakt: evs@junge-aktion.de

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde



Die JA ist der Jugendverband der Ackermann-Gemeinde. Wir fördern die Entwicklung und Entfaltung Jugendlicher auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten Leben in Staat und Gesellschaft. Am Zusammenwachsen Europas beteiligen wir uns aktiv. Die Junge Aktion wurde 1950

von vertriebenen Jugendlichen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn. Wir sind Mitglied der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend.

Unsere Leitsätze sind:

- **Europa der Menschen**
- **Christliches Leben**
- **Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn**
- **Einsatz für Menschenrechte**

Eine ausführliche Version unserer Leitsätze sowie weitere Informationen sind unter www.junge-aktion.de verfügbar.



Und natürlich findet Ihr uns als Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde auch auf Facebook und auf **Instagram** als [junge_aktion](https://www.instagram.com/junge_aktion).

Wir laden ein...

Junge Aktion und Spirála

- 07.02.-09.02. Frühlingsbegegnung der Spirála in in Pilsen/Plzeň
- 08.04.-13.04. D-CZ-SK Osterbegegnung in Niederaltreich
- 09.04.-16.04. Frühlingsplasto in Bayerisch Eisenstein

Ackermann-Gemeinde

- 07.-09.02. Jahreskonferenz der SAG in Prag
- 03.-05.04. 29. Brünner Symposium mit Europäischen Essaywettbewerb in Brunn/Brno



Wir gratulieren...

... Sophia Kocher und Christoph Mauerer zur Wahl in den Bundesvorstand der Ackermann-Gemeinde (2019-2022) bei der Hauptversammlung am 19. Oktober 2019.

Einladung zum neuen AG-Newsletter

Die Ackermann-Gemeinde startet mit einem neuen Newsletter mit Infos rund um die AG und die deutsch-tschechische Nachbarschaft. Jetzt anmelden über die AG-Homepage: www.ackermann-gemeinde.de